

Heiligabend – „Christvesper“ – 24.12.2020 „Haus-Gottesdienst“

von Pastor Eric Janssen, Bethlehemgemeinde Göttingen

(Das Liedblatt befindet sich ganz am Ende!)

„Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
(Lk 2, 10b-11)

[Lied] EG 1, 1+5 Macht hoch die Tür

[Eröffnung]

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

[Gebet]

Herr, unser Gott,
an diesem Heiligen Abend kommen wir zu Dir.
Du wirst Mensch in dieser Heiligen Nacht.
Das feiern wir, dafür danken wir Dir.
Und doch ist es auch eine Weihnacht in schwerer Zeit.
Und so kommen wir zu Dir mit all unseren Sorgen und Nöten, mit unserer Angst,
aber auch mit Hoffnung und voll Vertrauen.
Bleibe Du bei uns. Amen

[Psalm]

Wir beten mit Worten aus Psalm 96 (v. 1-3.9):

Singet dem HERRN ein neues Lied;/
singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,/
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,/
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;/
es fürchte ihn alle Welt!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist, /
wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

[Vergebungsbitte – Kyrie - Tagesgebet]

Herr, unser Gott!

Du bist weise und gerecht.

Wir Menschen geben unser Bestes.

Und doch machen wir immer wieder Fehler -
den Menschen gegenüber – und vor allem Dir gegenüber.

Das wissen wir. Das tut uns leid.

Herr, vergib uns.

Herr, erbarme dich. – Christus erbarme dich.

Gott, unser Vater!

Mit Freunde feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus Christus.

Gib, dass wir in ihm deine Güte und Gnade erkennen

jetzt und alle Tage und in Ewigkeit.

Amen.

[Lied] EG 46, 1-2 Stille Nacht

[Biblische Weissagungen und Lesungen]

[Weissagung] aus Jesaja 11, 1-2

Schon lange vor der Geburt Jesu wurde vorhergesagt, dass er kommen wird. So steht schon im Alten Testament beim Propheten Jesaja in Kapitel 11 in Vers 1-2:

„Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais/
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,

der Geist des Rates und der Stärke,

der Geist der Erkenntnis und der Ehrfurcht vor dem HERRN.“

[Weissagung] aus Micha 5, 1-3

Und im Buch Micha steht im 5. Kapitel, Vers 1-3:

„Und du, Bethlehem Efrata, / die du klein bist unter den Städten in Juda, / aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, / dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. / Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, / dass die, welche gebären soll, / geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Söhnen Israel.

Er aber wird auftreten und weiden in der Kraft des HERRN / und in der Macht des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden, / so weit die Welt ist.“

[Lesung] aus Lukas 2, 1-20

Im Neuen Testament berichtet dann Lukas im 2. Kapitel von der Geburt Jesu:

„Es begab sich aber zu der Zeit, / dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, / dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste / und geschah zur Zeit, / da Quirinius Statthalter in Syrien war. / Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, / ein jeder in seine Stadt. / Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, / aus der Stadt Nazareth, / in das jüdische Land zur Stadt Davids, / die da heißt Bethlehem, / weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, / damit er sich schätzen ließe / mit Maria, seinem vertrauten Weibe; / die war schwanger.

Und als sie dort waren, / kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn / und wickelte ihn in Windeln / und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, / die hüteten des Nachts ihre Herde. / Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, / und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; / und sie fürchteten sich sehr. / Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkün-

dige euch große Freude, / die allem Volk widerfahren wird; / denn euch ist heute der Heiland geboren, / welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. / Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt / und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, / die lobten Gott und sprachen:

„Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, / sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem / und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, / die uns der Herr kundgetan hat.“

Und sie kamen eilend / und fanden beide, Maria und Josef, / dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, / breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. / Und alle, vor die es kam, / wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. / Maria aber behielt alle diese Worte / und bewegte sie in ihrem Herzen. / Und die Hirten kehrten wieder um, / priesen und lobten Gott / für alles, was sie gehört und gesehen hatten, / wie denn zu ihnen gesagt war.“

[Lied] EG 45, 1-4 Herbei, o ihr Gläub'gen

[Predigt] zum Brief an die Galater 4, 4-7

„Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da **ist** und der da **war** und der da **kommt**.“ (Off 1,4)
Liebe Gemeinde!

Die Adventszeit ist vorbei, das Warten auf Weihnachten ist vorbei.

Die Adventszeit war dieses Jahr anders:

kein Weihnachtsmarkt, fast keine Weihnachtsfeiern, weniger Einkauf.

„Warten“ hieß dieses Jahr erst „Warten auf den Lockdown“ – und dann „Warten im Lockdown“.

Der vorweihnachtliche Stress fehlte dieses Jahr etwas, der Dezember war schon lange nicht mehr so still. Wenigstens schön essen werden die Meisten von uns heute hoffentlich noch.

Der Heilige Abend ist da, Ruhe und Frieden kehren ein. |

Die Weihnachtsgeschichte haben wir auch schon gehört:

Lukas hat uns berichtet, wie das damals war / in Bethlehem in der Heiligen Nacht / mit den Engeln und den Hirten und dem Kind in der Krippe. ||

Gott ist Mensch geworden in einem Kind. |

Das mag uns überraschen.

Die Menschen damals hat es nicht überrascht. Denn Jesaja, Micha und all die anderen Propheten des Alten Testaments haben das Kind, den kommenden König, schon Jahrhunderte vorher angekündigt.

Auch davon haben wir heute schon in Ausschnitten gehört.

So haben wir heute zuerst Geschichten aus dem 8. bis 6. Jahrhundert vor Christus... und dann aus dem 1. Jahrhundert nach Christus gehört.

Und so wichtig, spannend oder ungewöhnlich das dort Berichtete sein mag, es ist doch alles mehr als 2000 Jahre her.

Was also geht das uns noch an? ||

Wir leben im Hier und Jetzt –

und was wichtig ist, ist die Zukunft. ||

Was hat die Bibel mit der Zukunft zu tun? ||

Im Brief an die Galater, Kapitel 4, Vers 4-7 schreibt Paulus [n. EU/LU]:

„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn,
geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt,
damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen,
und damit wir die Kindschaft erlangen.

Weil ihr aber Kinder seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft:
„Abba, Vater“.

Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Kind;
bist du aber Kind, dann [bist du] auch Erbe, Erbe durch Gott.“

Was Paulus da schreibt, ist so etwas wie ein Glaubensbekenntnis:

Gott sendet seinen Sohn auf die Welt.

Dieser Sohn ist als Sohn Gottes ein Teil von Gott, letztlich ist er Gott selbst. |

Der Sohn ist aber zugleich der Sohn einer menschlichen Frau:

Er ist also sowohl Gott, weil Sohn Gottes,
als auch Mensch, weil Sohn einer Menschenfrau:

Jesus ist Gott und Mensch zugleich.

Das ist wichtig, denn als Menschenkind fühlt er wie ein Mensch: Er fühlt Freude,
aber er fühlt auch Schmerz und Leid – wie wir alle.

Er muss sich das nicht vorstellen, muss sich da nicht irgendwie hineindenken...,
er fühlt das ganz normal. |

Als Sohn Gottes ist aber er zugleich Gott.

Er kann machen, was Gott kann: Das sehen wir in kleinen Ausschnitten, wenn Jesus Kranke heilt oder
Dämonen vertreibt. Dann ist er, obwohl er wie ein Mensch aussieht, zugleich Gott.

„Vollmacht“ wird das in der Bibel genannt: Jesus hat Vollmacht, er hat die volle Macht, er hat die
Macht zu tun, was Gott tut.

Das sehen wir auch schon in dieser Heiligen Nacht: Der Stern steht über der Krippe, die Engel singen,
die Hirten kommen, später kommen auch die Weisen aus dem Morgenland und bringen Geschenke:
Das Jesuskind wird begrüßt wie ein Herrscher, als Mensch und Gott zugleich.

Jesus ist Sohn Gottes, er ist aber zugleich als Sohn Marias ein Mensch.

Wie wir auch steht er unter dem Gesetz. Die Gesetze gelten auch für ihn. In dem Sinne sind das Römi-
sche Reich und das alte Israel Rechtsstaaten, wie unser Staat auch.

In Israel waren die Gesetze damals weitgehend identisch mit den Geboten Gottes.

Der Kern war das, was wir heute noch als die 10 Gebote kennen.

Und letztlich stehen diese Gebote auch heute noch hinter unseren modernen Gesetzen.

Das sind eigentlich ganz einfache Gesetze: „Du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen“ usw.

Aber spätestens wenn es heißt: „Du sollst nicht begehren...“, dann haben wir auch diese einfachen
Gesetze alle schon einmal gebrochen.

Und auch das 1. Gebot – „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“ – brechen wir ständig:

Denn immer, wenn wir Geld oder Macht... oder auch Familie, Auto, Verein... mehr Zeit schenken als
Gott, dann vergöttern wir andere Dinge oder auch Menschen.

Das Eine muss das Andere zwar nicht ausschließen: Jesus sagt ja auch: „Du sollst Gott lieben und dei-
nen Nächsten wie die selbst.“

Aber wer liebt Gott schon wie die Nächsten und sich selbst?

Meistens lieben wir hauptsächlich uns selbst, dann vielleicht noch unsere Familie, unsere Freunde...,
den Rest der Menschheit lieben wir schon weniger. Gott vergessen wir gerne.

Wer verbringt denn so viel Zeit mit Gott wie mit Fernsehen und Internet?

Und damit kommen wir zum 2. Teil dieses kurzen Glaubensbekenntnisses:

„[Gott sandte seinen Sohn...],

damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen,
und damit wir die Kindschaft erlangen.“

Darum ist Jesus auf die Welt gekommen:

Damit er uns freikaufte von den Gesetzen –

man könnte auch sagen: damit er uns freikaufte von der Gesetzesstrafe.

Gott ist in Jesus auf die Welt gekommen, damit er fühlt wie wir, damit er auch leidet wir.

Aber er ist eben nicht nur zum Fühlen und zum Leiden auf die Welt gekommen:

Da haben wir ja auch nichts von.

Gott ist auf die Welt gekommen, damit es einen gibt, der die Schuld und die Strafe für all die kleinen und großen Übertretungen der Gesetze und Gebote auf sich nimmt. Das tut er Ostern am Kreuz. Das ist gemeint mit „freikaufen“.

Damit ist dann die Schuld der Menschen beglichen: Und dass nicht nur gefühlt oder scheinbar, sondern wirklich.

Und damit kommen wir zum letzten Abschnitt des Bekenntnisses des Paulus:

„Weil ihr aber Kinder seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: ‚Abba, Vater‘.

Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Kind;

bist du aber Kind, dann [bist du] auch Erbe, Erbe durch Gott.“ |

„Kinder Gottes“ waren wir als Geschöpfe Gottes schon immer.

Aber nachdem Jesus als Kind Gottes für uns gelebt hat und für uns gestorben ist, sind wir noch auf andere Weise Kinder Gottes.

Denn Jesus als Menschensohn ist unser Bruder. Wir sind seine Geschwister. Als Geschwister haben wir alle Gott als Vater.

Wir sind nicht mehr nur Geschöpfe Gottes, auch nicht nur Sklaven oder Diener Gottes, sondern wir sind Kinder Gottes.

Und als Kinder Gottes sind wir frei:

- Frei vom ewigen Tod.

- Befreit zu einem guten Leben hier.

- Befreit zu einem ewigen Leben nach dem Tod, befreit zu einem Leben bei und mit Gott.

Denn als Geschwister Jesu und Kinder Gottes erben wir gemeinsam das, was Gott, unser Vater, uns zu vererben hat:

Ein Leben in seinem Reich hier in der Welt und darüber hinaus.

So beten wir:

Herr, unser Gott!

In deinem Sohn Jesus bist du zu uns auf die Welt gekommen als ein Mensch.

Du hast gelebt, geliebt und gelitten wie wir.

Du hast uns dann freigekauft,

indem du freiwillig unsere Schuld auf dich genommen hast. |

Lass uns das erkennen.

Gib uns die Kraft dir zu vertrauen.

Und dann nimm uns am Ende auf bei Dir.

Amen.

[Lied] EG 24,1 Vom Himmel hoch... + 42,4+9 Dies ist der Tag (Gleiche Melodie!)

[Dankgebet + Fürbitte + Vaterunser]

Herr, unser Gott!
In dieser Nacht bist du gekommen in unsere Welt,
und wir können dich sehn:
an den Händen eines kleinen Kindes,
in dem glücklichen Blick der Hirten
und durch den Lobgesang der Engel.
Dafür danken wir Dir. |
Wir danken Dir, dass du zu uns kommst –
jedes Jahr wieder – und gerade auch in dieser Corona-Zeit.

Wir bitten dich:
Gib uns ein Herz, /
das sich Wunder merkt.
Wer kein Zuhause hat / wie Maria und Josef, /
der finde bei andern Menschen eine Heimat.
Wer so arm ist / wie die Hirten,
der verliere nicht die Hoffnung.
Wer sich auf den Weg macht / wie die drei Könige, /
wer Neues wagt, / dem soll es gelingen.
Wer einen anderen Menschen begleitet / wie ein Engel,
der finde für ihn/ immer die richtigen Worte.
Wer Angst hat in diesen Corona-Tagen, /
Angst vor Ansteckung und Tod, Angst vor Einsamkeit,
Angst vor den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Epidemie,
dem steht bei.

Wir bitten Dich:

- ...

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

[Segensbitte]

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und gebe uns + Frieden. Amen.

[Lied] EG 44 O du fröhliche

Lieder zu Christvesper / Heiligabend, 24. Dezember 2020

Singbeispiele für EG-Lieder im Internet: <http://www.eingesungen.de/player.php>

EG 1, 1+5 Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;/ es kommt der Herr der Herrlichkeit,/ ein König aller Königreich,/ ein Heiland aller Welt zugleich,/ der Heil und Leben mit sich bringt;/ der halben jauchzt, mit Freuden singt:/ Gelobet sei mein Gott,/ mein Schöpfer reich an Rat.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,/ meins Herzens Tür dir offen ist./ Ach zieh mit deiner Gnade ein;/ dein Freundlichkeit auch uns erschein./ Dein Heiliger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit./ Dem Namen dein, o Herr,/ sei ewig Preis und Ehr.

EG 46, 1+2 Stille Nacht

1. Stille Nacht! Heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute hoch heilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himmlischer Ruh', / schlaf in himmlischer Ruh'!"
2. Stille Nacht, heilige Nacht, / Hirten erst kundgemacht! / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von Ferne und Nah: / Jesus, der Retter ist da! / Jesus, der Retter ist da!

EG 45, 1+4 Herbei, o ihr Gläubigen

1. Herbei, o ihr Gläubigen, / fröhlich triumphierend, / o kommet, o kommet nach Bethlehem! / Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! / O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!
4. Dir, der du bist heute / Mensch für uns geboren, / o Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm! / Dir, Fleisch gewordnes Wort des ewigen Vaters! / O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

EG 24, 1 Vom Himmel hoch + 42, 4+9 Dies ist der Tag (Gleiche Melodie!)

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her,/ ich bring euch gute neue Mär;/ der guten Mär bring ich so viel,/ davon ich sing'n und sagen will.
4. Damit der Sünder Gnad erhält,/ erniedrigst du dich, Herr der Welt,/ nimmst selbst an unsrer Menschheit teil,/ erscheinst im Fleisch und wirst uns Heil.
9. Dies ist der Tag, den Gott gemacht,/ sein werd in aller Welt gedacht;/ ihn preise, was durch Jesus Christ,/ im Himmel und auf Erden ist.

[Lied] EG 44 O du fröhliche

1. O du fröhliche, O du selige,/ gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ward geboren: // Freue, freue dich, O Christenheit!
2. O du fröhliche, O du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: // Freue, freue dich, O Christenheit!
3. O du fröhliche, O du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: // Freue, freue dich, O Christenheit!!